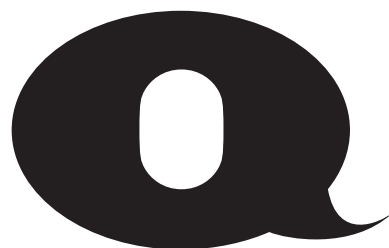


Januar 2019



qtopia
kino + bar
uster

6.1.	So, 15.00	PÜNKTCHE UND ANTON von Thomas Engel, D 1953, D, 91', ab 6 Jahren	
6.1.	So, 18.00 / 20.30	COLD WAR von Pawel Pawlikowski, PL 2018, Ov d/f, 88'	
7.1.	Mo, 18.00	THE GUILTY von Gustav Möller, DK 2018, Ov d/f, 85'	
7.1.	Mo, 20.30	COLD WAR von Pawel Pawlikowski, PL 2018, Ov d/f, 88'	
8.1.	Di, 20.30	THE GUILTY von Gustav Möller, DK 2018, Ov d/f, 85'	
13.1.	So, 18.00 / 20.30	MACKIE MESSER – BRECHTS DREIGROSCHENFILM von Joachim Lang, D/B 2018, D, 130'	
14.1.	Mo, 14.30 / 18.00	A POLAR YEAR von Samuel Collardey, F 2018, Ov d/f, 94'	
14.1.	Mo, 20.30	MACKIE MESSER – BRECHTS DREIGROSCHENFILM von Joachim Lang, D/B 2018, D, 130'	
15.1.	Di, 20.30	A POLAR YEAR von Samuel Collardey, F 2018, Ov d/f, 94'	
20.1.	So, 11.00	BITTERE ERNTE – LES DÉSPOSSÉDÉS von Mathieu Roy, CDN 2017, Div d/f, 78', Dok	
20.1.	So, 18.00 / 20 30	WAS UNS NICHT UMBRINGT von Sandra Nettelbeck, D 2018, D, 129'	

- 21.1.** Mo, 18.00 **WAS UNS NICHT UMBRINGT**
von Sandra Nettelbeck, D 2018, D, 129'
-
- 21.1.** Mo, 20.30 **IMPULSO**
von Emilio Belmonte, E/F 2017, SP, d/f, 85', Dok
-
- 22.1.** Di, 20.30 **BITTERE ERNTE – LES DÉSPOSSÉDÉS**
von Mathieu Roy, CDN 2017, Div d/f, 78', Dok
-
- 28.1.** Mo, 14.30 **LES PETITES FUGUES**
von Yves Yersin, CH/F 1979, F d, 140'
-
- 28.1.** Mo, 18.00 **SUBITO – DAS SOFORTBILD**
von Peter Volkart, CH 2018, D, 77', Dok
-
- 28.1.** Mo, 20.30 **BOHEMIAN RHAPSODY**
von Bryan Singer, GB/USA 2018, E, d/f, 134'
-
- 29.1.** Di 20.30 **SUBITO – DAS SOFORTBILD**
von Peter Volkart, CH 2018, D, 77', Dok
-



KULTUR IM CENTRAL-PARTERRE

- Donnerstag, 10. Januar: Poetry Slam

GUTSCHEIN- UND TICKETT-VORVERKAUF

An der qtopia-Kinokasse und in der Buchhandlung Doppelpunkt in Uster (Zentralstrasse 5) können qtopia-Kinotickets und -Gutscheine gekauft werden. Doppelpunkt ist von Di–Sa geöffnet – alle Infos auf www.doppelpunkt-uster.ch.

Die Tickets müssen bar bezahlt werden, und es gibt keine Umtausch-Möglichkeit. Es gelten die üblichen Eintrittspreise.

qtopia kino+bar
Kulturhaus Central, Brauereistrasse 2, 8610 Uster
info@qtopia.ch, www.qtopia.ch

ABOS UND GUTSCHEINE IM ONLINE-SHOP

qtopia-Gutscheine und -Abonnemente können auch übers Internet im qtopia-Online-Shop gekauft werden (<https://qtopia.payrexx.com>). Bezahlt werden kann per Kreditkarte, Postcard oder Twint. Gekaufte Abos und Gutscheine werden per Post zugestellt.



Das qtopia-Programm unterwegs auf dem Smartphone:
<http://mobile.qtopia.ch>



KINDERFILM

Sonntag, 6. Januar, 15.00 Uhr

PÜNKTTCHEN UND ANTON

von Thomas Engel, D 1953, D, 91', ab 6 Jahren

Weil ihre reichen Eltern keine Zeit für sie haben, soll Pünktchen von einem Kindermädchen erzogen werden. Doch meist ist auch diese weg. Da lernt sie Anton kennen. Der ist schon zwölf und schaut für seine Mutter, die allein und krank ist. Pünktchen will ihm helfen. Also verkauft sie heimlich Streichhölzer, um Geld zu sammeln. Als Pünktchens Eltern sie eines Abends dabei ertappen, erschrecken sie. Später haben sie ein schlechtes Gewissen. Sie laden Pünktchen und Anton zu einer Reise ein. Thomas Engel hat das beliebte Jugendbuch von Erich Kästner noch in schwarz-Weiss verfilmt. Eine bewegende Geschichte für die ganze Familie.



Sonntag, 6. Januar, 18.00 / 20.30 Uhr +
Montag, 7. Januar, 20.30 Uhr

COLD WAR

von Pawel Pawlikowski, PL 2018, Ov d/f, 88'

Pianist Pawel könnte eine steile Karriere machen im zerstörten Nachkriegs-Polen. Sein Bühnenprogramm mit Volksliedern und -tänzen ist ein grosser Erfolg. Prompt wird er von der Staatspartei politisch vereinnahmt und auf Tournee geschickt. In Ostberlin springt er ab – ohne Zula, seine «Frau fürs Leben». Diese hatte er beim Gesangs-Casting auf dem Land entdeckt. Später treffen sich die beiden in Paris wieder, finden aber nie recht zueinander. Pawel Pawlikowski greift in dieser Hommage an seine Eltern die Stimmung des Kalten Krieges auf. Seine Geschichte dauernder Trennungen gestaltet er formal packend als schwarz-Weiss gedrehtes, betörendes Leinwandgedicht.



Montag, 7. Januar, 18.00 Uhr +
Dienstag, 8. Januar, 20.30 Uhr

THE GUILTY

von Gustav Möller, DK 2018, Ov d/f, 85'

Polizist Asgar ist zum Telefonat verdonnert, denn bald soll er selbst als Angeklagter vor Gericht erscheinen. Eines Abends hat er eine Frau in der Leitung, die sagt, sie sei entführt worden. Asgar setzt alle Hebel in Bewegung, um ihren Standort zu ermitteln. Er telefoniert auch mit der Tochter der Frau und verspricht ihr, die Mutter zu retten. In seinem Büro gefangen, wird Asgar immer verzweifelter, zumal er zu ahnen beginnt, dass etwas nicht stimmt an der ganzen Geschichte. Ein packender Thriller mit Jakob Cedergren, bei uns vor allem bekannt aus TV-Serien wie «Nordlicht» oder «Mord im Mittsommer».



Sonntag, 13. Januar, 18.00 / 20.30 Uhr +
Montag, 14. Januar, 20.30 Uhr

MACKIE MESSER – BRECHTS

DREIGROSCHENFILM

von Joachim Lang, D/B 2018, D, 130'

Mit ihrer «Dreigroschenoper» feierten Bertold Brecht und Kurt Weill 1928 einen Welterfolg. Bereits drei Jahre später folgte die erste Verfilmung dieser skurril-avantgardistischen Gangsteroper. Brechts Vorstellungen einer Leinwand-Inszenierung widersprachen freilich jenen der Produzenten. Doch Brecht will nicht aufgeben. Joachim Lang erzählt die turbulente Geschichte dieser Verfilmung als farbenfrohe-effektvolle Film-Film und mit Starbesetzung. Nebst Lars Eidinger als Brecht glänzen Tobias Moretti, Hannah Herzprung oder Joachim Król.



CINEDOLCEVITA

Montag, 14. Januar, 14.30 / 18.00 Uhr +
Dienstag, 15. Januar, 20.30 Uhr



A POLAR YEAR

von Samuel Collardey, F 2018, Ov d/f, 94'

Tinitequilaak liegt am nördlichen Ende der Welt. Aber in diesem Inuit-Dorf in der Eiswüste Grönlands steht ein Schulhaus, das einen neuen Lehrer sucht. Der Däne Anders freut sich auf die Herausforderung, in dieser Region zur Bildung der Kinder beizutragen. Doch bald landet er auf dem Boden der Realität, sieht sich konfrontiert mit der Abwehrhaltung gegen die Kolonialmacht Dänemark, die er als Lehrer vertritt. Doch auch kulturelle Hürden gilt es zu überwinden. Der Franzose Samuel Collardey gestaltet diese wahre Geschichte zu einer Art Doku-Fiction, in der sich die Figuren alle selbst spielen.



SONNTAGSMATINEE MIT GÄSTEN

Sonntag, 20. Januar, 11.00 Uhr +
Dienstag, 22. Januar, 20.30 Uhr



BITTERE ERNTE – LES DÉSPOSSÉDÉS

von Mathieu Roy, CH/CDN 2017, Div d/f, 78', Dok

Die meisten Bauern dieser Welt haben zu wenig zu essen, weil sie für den Export produzieren. Die Landwirte in der Schweiz sind zwar wohlgenährt, geraten aber oft in Schuldenfallen oder andere Abhängigkeiten. Mathieu Roy dokumentiert das Leben von Bauern auf verschiedenen Kontinenten und richtet einen besonderen Fokus auf die Schweiz, wo zahlreiche agrochemische Unternehmen ihre Hauptsitze haben. Er ruft ins Bewusstsein, dass Nahrung keine Selbstverständlichkeit ist. Und er zeigt, wie es kommt, dass unsere Tische stets reichhaltig gedeckt sind. Am Sonntag diskutieren nach dem Film auf dem Podium SRF-Journalist Daniel Mennig und Martin Jucker von der Jucker Farm in Seegraben.



Sonntag, 20. Januar, 18.00 / 20.30 Uhr +
Montag, 21. Januar, 18.00 Uhr

WAS UNS NICHT UMBRINGT

von Sandra Nettelbeck, D 2018, D, 129'

Max ist das Paradeexemplar eines Psychiaters. In der Praxis versucht er, Patienten mit verschiedensten Problemen zu helfen. Doch die eigentlichen Probleme warten zu Hause. In seinem Fall halten ihn seine zwei Teenie-Töchter auf Trab – und der neue Hund. Seine Exfrau will ihn regelmässig in seiner Praxis aufsuchen, wo aber bereits genügend schräge Vögel auftauchen. Dann erscheint eines Tages Sophie: Eine Spielsüchtige, die in Max nicht nur den Psychiater anspricht. Max muss und will Sophie helfen, zugleich möchte er den Kontakt mit ihr nicht verlieren.



Montag, 21. Januar, 20.30 Uhr

IMPULSO

von Emilio Belmonte, E/F 2017, SP, d/f, 85', Dok

Rocio Molina wird in Spanien als Erneuerin des Flamenco gefeiert. Die 34-jährige Tänzerin aus Málaga begann als Dreijährige zu tanzen und studierte später in Madrid. Mit Choreografien wie «Caída del cielo» sorgt sie für Aufsehen, weil sie klassische Flamenco-Figuren auf sehr persönliche, avantgardistische Art weiterentwickelt. Dafür wurde Molina mehrfach ausgezeichnet, und das Publikum liebt sie. Emilio Belmonte widmet der Tänzerin ein Filmporträt voller Leidenschaft und Poesie.



10 JAHRE CINEDOLCECITA

Montag, 28. Januar, 14.30 Uhr

LES PETITES FUGUES

von Yves Yersin, CH/F 1979, F d, 140'

Auf einem Bauernhof mit traditionellen Hierarchien vollzieht sich ein erst stiller, dann aber umso heftigerer Umbruch: Der Knecht Pipe, seit über dreissig Jahren eine zuverlässige Arbeitskraft, kauft sich mit seiner Altersrente ein Mofa. Diese für die Bauernfamilie völlig unverständliche Anschaffung verändert schlagartig sein Leben. Bald unternimmt Pipe Entdeckungsfahrten in die nähere Umgebung und beginnt, darüber seine Arbeit zu vernachlässigen. Mit seinem poetischen Film schildert der kürzlich verstorbene Waadtländer Yves Yersins auf heitere Art den Prozess einer Selbstbefreiung.



Montag, 28. Januar, 18.00 Uhr +
Dienstag, 29. Januar, 20.30 Uhr

SUBITO – DAS SOFORTBILD

von Peter Volkart, CH 2018, D, 77', Dok

Sie war die Attraktion jedes Kindergeburtstages und jeder Silvesterparty. Die Sofortbild-Kamera galt in der Mitte des letzten Jahrhunderts als vergnügliche Zaubermaschine. Erfunden hatte sie 1947 Dr. Edwin Land, der sie 1948 als Polaroid-Kamera patentieren liess. Der Erfolg in den Nachkriegsjahren war immens. Millionen von Hobby-Fotografen knipsten Polaroids, und Künstler wie Andy Warhol machten Polaroid zur Kunstform. Peter Volkart erzählt die Geschichte der schnellen Zauberfotos auf seine ureigene, vergnügliche und ästhetisch bezaubernde Art.



Mo, 28. Januar, 20.30 Uhr

BOHEMIAN RHAPSODY

von Bryan Singer, GB/USA 2018, E, d/f, 134'

Freddie Mercury trotzte allen Klischees des Rockstars, weil er Konventionen brach und ein mysteriöses Leben lebte. Mit der Band «Queen» schuf er zahlreiche Songs, die gerade wegen ihrer skurrilen Magie und einem revolutionären Soundmix bis heute Kultstatus geniessen. Bryan Singers Film erzählt den meteorhaften Aufstieg von «Queen» und wie Freddie Mercury die Band mit seinem exzessiven Lebensstil fast in den Ruin sang. Der Film verbindet Mercurys kurze Biografie (1946–1991) mit der anhaltenden Geschichte einer der bedeutendsten Rockbands. Ein Muss für alle «Queen»-Fans, zumal Rami Malek einen frappant stimmigen Freddie Mercury spielt.



CINE
DOLCEVITA